

39. Erlanger Poetenfest – 29. August bis 1. September 2019 Angebote für gehörlose Besucherinnen und Besucher

Gerne möchte das Kulturamt der Stadt Erlangen auch gehörlosen Menschen den Besuch des Erlanger Poetenfests ermöglichen. Daher werden ausgewählte Veranstaltungen mit Übertragung in Deutsche Gebärdensprache angeboten. Zudem steht eine Dolmetscherin zur Verfügung, die Sie bei Interesse zur unten angegebenen Zeit auf dem Poetenfest begleiten kann. Erstmals gibt es in diesem Jahr am Freitag, 30. August auch zwei Veranstaltungen zum Thema Gebärdensprachpoesie unter Beteiligung eines gehörlosen Autors und der Literaturinitiative „handverlesen“, die sich für die Entstehung, Übersetzung, Vermittlung und Verbreitung von Literatur in deutscher Gebärdensprache einsetzt.

Für alle Veranstaltungen (auch bei freiem Eintritt) sind für gehörlose Besucherinnen und Besucher geeignete Plätze reserviert, die nicht online oder in einer VVK-Stelle gekauft werden können. Gerne können Sie uns Ihre Kartenwünsche (Aktuelles Podium, Sonntagsmatinee, Fontane-Revue) und Sitzplatzreservierungen (Übersetzerwerkstatt, handverlesen) sowie Fragen und Anregungen an service@poetenfest-erlangen.de oder per Fax an 09131/86-1411 senden. Bitte wenden Sie sich für Eintrittskarten während des Poetenfests an die Tages- bzw. Abendkasse im Markgrafentheater.

Informationen zum weiteren Programm, zur Barrierefreiheit und Angeboten für schwerhörige Besucherinnen und Besucher unter www.poetenfest-erlangen.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Freitag, 30. August

17 Uhr – 18 Uhr // Markgrafentheater, Bühnenhaus

Sechzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt

handverlesen – Lyrikübersetzung in Laut- und Gebärdensprache
Gespräch mit Rafael-Evitan Grombelka, Tim Holland und Kinga Tóth

Eintritt frei!

19:30 – ca. 21 Uhr // Stadtmuseum

handverlesen – Poesie kommt in Bewegung

Gebärdensprachliche Poesie und lautsprachliche Lesung und Gespräch mit Rafael-Evitan Grombelka, Tim Holland, Kinga Tóth und Franziska Winkler

handverlesen – so nennt sich eine mehrsprachige emanzipatorische Literaturinitiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, „Texten mehr Bewegungsfreiheit“ zu verschaffen – in Laut- und in Gebärdensprache. Die darin versammelten Autorinnen und Autoren fordern ein neues Verständnis von Literatur, das nicht nur schriftliche, sondern auch visuelle, gebärdete Texte einschließt. „Die hörende Literaturwelt braucht endlich gebärdensprachliche Poesie und Prosa sowie eine stärkere Präsenz tauber Künstler*innen auf Bühnen und in Büchern.“ Die Faszination der choreografischen Qualität und Originalität von gebärdensprachlicher Poesie vermittelt sich dem hörenden wie dem gehörlosen Publikum. Die Herausforderung, visuelle Dichtung wiederum in Lautsprache und klassischen Text zu verwandeln, ist auch Thema der Sechzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt.

Eintritt frei!

Samstag, 31. August

12 – ca. 13:30 Uhr, Markgrafentheater

Das aktuelle Podium: Neue Waffen für die Welt!

Gespräch mit Jürgen Altmann, Heiner Bielefeldt, Nana Brink und Herfried Münkler; Moderation: Florian Felix Weyh

Gerade lief der INF-Vertrag aus, ein 1987 von Michail Gorbatschow und Ronald Reagan unterzeichnetes Abkommen über die Begrenzung von nuklearen Mittelstreckenraketen. Eines der wichtigsten Abrüstungsabkommen der Geschichte, das maßgeblich zur Reduzierung von Atomwaffen beitrug und dem Wettrüsten zwischen Westmächten und Sowjetunion ein Ende bereite. Nun stehen neue Fragen zur sicherheitspolitischen Weltordnung im Raum. Nicht zuletzt, da von friedenspolitischer Seite der drängende Ruf nach einem neuen, einem multilateralen Abkommen laut wird, das eine

konsequente globale Rüstungskontrolle vorsieht. Doch die aktuellen Zahlen bestätigen eine andere Tendenz: Ein neuer Rüstungswettlauf ist in vollem Gange. Schwelende Konflikte und bedenkliche Krisenherde scheinen Friedenspolitik und Abrüstung abgelöst zu haben, die Waffenindustrie floriert. Neue Technologien versprechen eine noch präzisere Kriegsführung, unbemannte Drohnen und autonome Kriegerroboter sollen die Zukunft der Kriege darstellen. Heiner Bielefeldt, Inhaber des Lehrstuhles für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik der FAU Erlangen-Nürnberg, die Journalistin Nana Brink, der Physiker und Friedensforscher Jürgen Altmann sowie der Historiker und Autor Herfried Münkler diskutieren.

Eintritt: 8,00 / erm. 4,00 Euro

Sonntag, 1. September

11 – 12:30 Uhr, Markgrafentheater

Sonntagmatinee: Klimakrise – Ein Wandel muss her!

Podiumsdiskussion mit Thomas Holzmann, Elmar Kriegler, Eva Leipprand und Roda Verheyen;
Moderation: Nana Brink

Der Klimawandel hält Einzug in die öffentliche Debatte. Dank einer jungen Generation, die gewillt ist zivilen Ungehorsam zu begehen, um Politik und Gesellschaft in die Mangel zu nehmen. Doch um Handlungsstrukturen zu durchbrechen braucht es politische Rahmenbedingungen und einen breiten kulturellen Wandel von Gesellschaften, die davon geprägt sind, die Ressourcen des Planeten schonungslos für sich nutzbar zu machen. Mit der Klimaklage gegen die Bunderegierung begreift die Rechtsanwältin Roda Verheyen den Klimawandel als Menschenrechtsproblem. Die Einklagbarkeit von Emissionsschutz macht deutlich, dass ein Umdenken auf politischer und gesellschaftlicher Ebene drängt. Ein Wandel muss her! Doch wie kann der gelingen, ohne demokratische Werte zu gefährden? Werte wie das Recht auf freie Lebensgestaltung, wenn jeder Mensch ein potentieller Klimasünder ist? Wie kann die globale Gemeinschaft den Herausforderungen des Klimawandels begegnen und welche Weichen müssen gestellt werden? Thomas Holzmann, ehemaliger Vizepräsident des Bundesumweltamtes, Elmar Kriegler vom Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung, die Schriftstellerin und Politikerin Eva Leipprand und Roda Verheyen diskutieren.

Eintritt: 8,00 / erm. 4,00 Euro

13:00 – 15:30 Uhr, Schlossgarten

Freier Festivalrundgang mit Dolmetscherin

Treffpunkt: Infostand im Schlossgarten (bei Regen am Infotisch in der Theaterpassage) Bitte schicken Sie bei Interesse eine Nachricht an service@poetenfest-erlangen.de oder per Fax an 09131/ 86-1411.

16 – ca. 17.15 Uhr, Markgrafentheater

Unanfechtbare Wahrheiten gibt es nicht – Literarische Revue

Anne-Dore Krohn und Denis Scheck feiern Theodor Fontane

2019 steht im Zeichen Theodor Fontanes: Am 30. Dezember vor 200 Jahren wurde er geboren. Auch die Literaturkritiker Anne-Dore Krohn und Denis Scheck feiern Fontane, reduzieren ihn aber nicht auf den Verfasser heute harmloser Geschichten von Herzeleid und Ehebruch im alten Preußen. Fontanes Ziel lag weit höher: Er liefert in seinen Büchern einen Spiegel der politischen und gesellschaftlichen Kräfte seiner Zeit. Und er erfindet dafür Figuren, so lebensnah und psychologisch glaubwürdig, dass sie einen ein Leserleben lang begleiten: Effi Briest und Dubslav von Stechlin zum Beispiel, oder Jenny Treibel oder Schach von Wuthenow. In ihrer literarischen Revue zeigen Krohn und Scheck Fontane in seiner Komplexität und seinen Widersprüchen: den Barrikadenkämpfer von 1848 und den Wendehals wenige Jahre später, der sich als „Fronarbeiter mit dem Geiste“ bei der erreaktionären Kreuzzeitung verdingt und im Auftrag der preußischen Regierung in London „Fake news“ produziert.

Eintritt: 8,00 / erm. 4,00 Euro

Ausstellungen

Claudia Berg: Dichter. Reisen. Landschaften – Künstlerbücher und Kaltnadelradierungen

„Nur was ich gezeichnet habe, habe ich wirklich gesehen“, sagt die 1976 in Halle (Saale) geborene Claudia Berg, deren buchkünstlerisches Schaffen eine einzigartige Qualität besitzt. Die Ausstellung zeigt Künstlerbücher und Kaltnadelradierungen – großformatige Landschaften und Dichterporträts – sowie eine Auswahl ihrer Reiseskizzenbücher. Zur Eröffnung spricht der Bühnenbildner und Plakatgestalter Helmut Brade. Zur Finissage liest Christian Lehnert Texte und Gedichte zu Grafiken von Claudia Berg.

Donnerstag, 29. Aug. bis Sonntag, 1. Sep., Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG

Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr

Eintritt frei!

Verena Auffermann: Blicke

Die Besucherinnen und Besucher des Erlanger Poetenfests kennen sie vor allem als Literaturkritikerin und Autorin. Neben der Literatur beschäftigt sie sich intensiv mit Musik, Theater und Bildender Kunst. Seit Jahren hält sie Momente auf ihren Reisen, Begegnungen mit Menschen und Kunstwerken in Bildern fest – Fotografien und Collagen voller Poesie, philosophischem Tiefgang und schrägem Humor. Im ausstellungsbegleitenden Katalogheft schreibt der Autor Thomas Köhlmeier: „Dass irgendein Ding auf dieser Welt für sich, also ohne Beobachter, zu irgendeinem anderen Ding eine naturgegebene Beziehung unterhält, kann nicht bewiesen, kann nur geglaubt werden. Diesen Glauben nennen wir Sinn.“

Donnerstag, 29. August bis Sonntag, 1. September, Kunstverein – Neue Galerie

Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr

Eintritt frei!

Druck & Buch

Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum zwölften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 22 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: The Bear Press (Bayreuth), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition go (München), EDITION LOCK (Düren), Edition Schwarzdruck (Gransee), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Handsatzwerkstatt Fliegenkopf (München), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Atelier Rolf Jahn (Köln), Mühleisen-Press (Köln), Eberhard Müller-Fries (Oberursel), Gerhard Multerer (Freilassing), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehle'sche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Press (Lichtenau (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-press (Dresden).

Samstag, 31. August und Sonntag, 1. September, Foyer im Schloss

Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr

Eintritt frei!

Organisation und Kontakt:

Stadt Erlangen – Kulturamt // Abteilung Festivals und Programme

Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland

Tel. +49 (0)9131 86-1414, Fax: +49 (0)9131 86-1411

E-Mail: service@poetenfest-erlangen.de

Website: www.poetenfest-erlangen.de